



ZACK-ige Berufsvorbereitung

Kooperation leben, Chancen entwickeln, Zukunft lernen

ZACK-Kurse der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck verbinden Berufsorientierung, digitale Bildung, Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliches Engagement und individuelle Förderung in einem verbindlichen schulischen Rahmen. In jahrgangsübergreifenden Kursen der Jahrgangsstufen 9 und 10 sammeln Schüler:innen praktische Erfahrungen, entdecken ihre Stärken und Interessen, übernehmen Verantwortung und arbeiten mit außerschulischen Partnern zusammen. Durch diese langfristigen, praxisnahen Lernangebote werden Zukunftskompetenzen gefördert und Schule sowie Arbeits- und Lebenswelt miteinander verknüpft.



Dr. Torsten Habbel
Schulleiter
Foto: Franca Porsch



Christian Schroll
Abteilungsleiter
Mittelstufe

DR. TORSTEN HABEL, CHRISTIAN SCHROLL

Zum Einstieg ein Beispiel: Der ZACK-Kurs **Future Lab** verbindet digitale Bildung, Projektarbeit, Berufs- und Studienorientierung sowie die Kooperation mit anderen Schulen. Gemeinsam mit der benachbarten Liebfrauenschule in Nottuln und einem regionalen IT-Fachmann entwickeln Schüler und Schülerinnen am Ende der Mittelstufe digitale Messstationen zur Überwachung der Luftqualität in Klassenräumen. Sie programmieren eine Website, erfassen Daten und untersuchen, wie Lüftungs- und Heizstrategien die Lernbedingungen verbessern können. Dabei beschäftigen sie sich mit Informatik, Technik und Datenauswertung ebenso wie mit Gesundheit, Nachhaltigkeit und Raumklima.

Schüler und Schülerinnen berichten von ihrem Lernen in einem Radiobeitrag von Radio Kiepenkerl: „Ich finde an dem Kurs gut, dass er mich auf eine Arbeitswelt vorbereitet, die ich interessant finde.“ Oder: „Ich gehe gerne in den Future Lab-Kurs, weil ich Spaß daran habe, an unserer Website zu arbeiten.“ Ebenso heißt es: „Ich finde gut, dass man wirklich etwas machen und für die Zukunft lernen kann – zum Beispiel für einen Beruf im Bereich Informatik.“ Auf diese Weise gestalten Schüler und Schülerinnen ihre Schule aktiv mit und übernehmen Aufgaben, die für andere bedeutsam sind. Das stärkt Selbstwirksamkeit und Verantwortungsbewusstsein – zentrale Aspekte der Demokratiebildung und ein Schwerpunkt unserer Schulentwicklung.

Aus unseren Schulen Selbstwirksamkeit und Verantwortung stärken



Zack-Kurs Future-Lab mit dem IT-Experten Dirk Teichmann, der uns in der Arbeit mit den Schüler*innen unterstützt.

Foto:
Dr. Torsten Habbel

Unsere Idee: Berufsorientierung mehrdimensional denken, Zukunft erfahrbar machen

Schule bereitet ihre Schüler und Schülerinnen auf die vielfältigen Transformationen der Arbeits- und Lebenswelt vor. Berufsorientierung, digitale Bildung, Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliches Engagement und fachliche Förderung greifen dabei systemisch ineinander (vgl. SchulG §§ 1 und 2) und verlangen innovative Zugänge. Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck hat mit ihren „ZACK“-Kursen ein Format entwickelt, das diese Anforderungen in einem verbindlichen schulischen Rahmen bündelt und den Jugendlichen passende Angebote macht. Berufsorientierung geht über Praktika, Bewerbungstraining, Berufs-

wahlbörsen oder reine Informationsvermittlung hinaus. Versteht Schule sie als Querschnittsaufgabe der Schulentwicklung, eröffnet sie neue Möglichkeiten. Jugendliche können in unterschiedlichen Berufsfeldern über einen längeren Zeitraum Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten, Interessen und Arbeitsweisen erproben. In diesen Erfahrungsräumen entdecken sie ihre Stärken, erkennen motivierende Arbeitsweisen und entwickeln Kompetenzen weiter. In den ZACK-Kursen der Jahrgangsstufen 9 und 10 setzen wir diesen Ansatz um. **ZACK** steht für **Zukunft, Arbeit, Chancen und Kooperation** und erweitert entscheidend die klassische Berufsorientierung.



ZACK-Kurs Podcast:
Während einer der regelmäßigen Exkursionen des Schulpodcast-Teams in die Redaktion von Antenne Münster interviewen zwei Moderatorinnen eine Expertin (links) und schneiden die Beiträge (rechts).

Fotos:
Chris Overmann

Konkretisierung: ZACK-Kurse als individuelle Förderung

Die ZACK-Angebote decken unterschiedliche Bereiche ab: Berufsorientierung, Fachförderung, Lebensplanung, soziales Engagement, Digitalisierung, Gesundheit, Kreativität und gesellschaftliche Verantwortung. Das Kursangebot ist bewusst breit angelegt. Es ermöglicht den Jugendlichen, Interessen zu entdecken, Stärken auszubauen und neue Erfahrungsräume zu erschließen. Während einige gezielt fachliche Unterstützung suchen, möchten andere praktische Tätigkeiten erproben, Verantwortung übernehmen oder sich kreativ und digital weiterentwickeln. Die ZACK-Kurse schaffen dafür eine Struktur, in der unterschiedliche Bildungswege innerhalb einer gemeinsamen schulischen Rahmung möglich werden. ZACK-Kurse sind nicht defizitorientiert und werden grundsätzlich nicht benotet. Rückmeldungen erfolgen entwicklungsorientiert und machen Talente, Interessen



und Stärken sichtbar. Erfahrung, Entwicklung und Beteiligung stehen im Mittelpunkt. Das wirkt sich positiv auf die Lernatmosphäre aus: Jugendliche können ausprobieren, Fragen stellen, Fehler machen und Verantwortung übernehmen. Viele Angebote erfordern ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Eigeninitiative.

Kooperation als pädagogisches Prinzip

Kooperation ist für das Konzept zentral – und zwar in doppelter Hinsicht: Zum einen innerschulisch, da die Kurse auf kollaboratives Arbeiten ausgerichtet sind. Zum anderen außerschulisch, da ZACK-Kurse Schule systemisch nach außen öffnen. Außerschulische Partner werden einbezogen, Lernorte können wechseln und Projekte sind regional vernetzt. Kooperation erschöpft sich jedoch nicht in der Organisation, sondern verändert das Lernen selbst. Schüler und Schülerinnen arbeiten mit Menschen außerhalb des klas-



sischen Unterrichtssystems zusammen, erleben andere Perspektiven, Erwartungen und Formen der Rückmeldung. Berufe werden vor Ort erfahrbar, schulisches Lernen erhält einen konkreten Bezug. Die Anne-Frank-Gesamtschule ist eine Schule im westlichen Münsterland mit den Standorten Havixbeck und Billerbeck. Ihr Einzugsbereich umfasst einen Radius von rund 20 Kilometern. Schüler und Schülerinnen beider Standorte können grundsätzlich an allen Kursen teilnehmen.

Ausstrahlung nach Innen und nach Außen: Beispiele unseres Angebots

Seit zwei Jahren bieten wir ZACK-Kurse an. Bereits heute wählen Schüler und Schülerinnen innerhalb einer großen Bandbreite: Schulsanitäter erwerben medizinische Grundlagen und leisten einen konkreten Beitrag zur Sicherheit im Schulalltag. Sporthelfer planen Bewegungsangebote, leiten Gruppen an und erfahren, wie wichtig Kommunikation und Ver-



lässlichkeit sind. Streitschlichter stärken eine konstruktive Konfliktkultur. Schüler und Schülerinnen, die im Ganztag einer Grundschule oder im Kindergarten mitarbeiten, übernehmen Verantwortung für jüngere Kinder und gewinnen Einblicke in pädagogische Arbeit. Ein **Schulpodcast** macht Themen der Schulgemeinschaft sichtbar. Im Kurs Soziale Arbeit setzen Schüler:innen **MINT-Projekte** mit Kita-Kindern und Grundschulern um. Weitere Angebote sind Rechtskunde, EDV in Schule und Beruf, Design is Life, ein Repair-Café, **Werkstatt mal anders**, Jung trifft Alt oder KAOA-intensiv. Hinzu kommen klassische Förderangebote wie Mathe-Förderung, Deutsch-Booster oder English for Job and Study.

Umsetzung: verbindlicher Rahmen für vielfältiger Innovation

Die ZACK-Kurse beruhen auf einer verbindlichen organisatorischen Struktur, die pädagogische Innovation ermöglicht. Sie richten sich



ZACK-Kurs MINT mit Grundschulern:innen und Kindergartenkindern in unseren naturwissenschaftlichen Räumen.

Fotos:
Dr. Torsten Habel



ZACK-Kurs Werkstatt mal anders: für ein selbstfahrendes Fahrzeug mit Solarantrieb wird eine Fläche zum Testen gebaut.

Fotos:
Dr. Torsten Habbel

an Schüler und Schülerinnen am Ende der Mittelstufe und dauern in der Regel ein Schuljahr. Einige Kurse sind bewusst zweijährig angelegt und gliedern sich in eine Ausbildungs- und eine Praxisphase, in der die erworbenen Kompetenzen im Schulleben oder mit außerschulischen Partnern angewendet werden. Als sechszügige Schule bieten wir jährlich rund 20 ZACK-Kurse für etwa 350 Teilnehmende an. Zu Beginn jedes Schuljahres werden die Angebote in einer Auftaktveranstaltung vorgestellt. Anschließend erhalten die Jugendlichen Beratung und werden den Kursen zugeordnet. Die Gruppengrößen variieren je nach Angebot. Die ZACK-Kurse sind für alle Teilnehmenden verbindlich und fest



im Stundenplan verankert. Sie finden zweistündig parallel am Montagnachmittag statt. Diese Verlässlichkeit schafft Orientierung und bildet zugleich die Grundlage für langfristige Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Die feste Lage am Nachmittag erleichtert zudem Exkursionen, Projektphasen und Treffen mit externen Partnern. Je nach Kurs können geeignete Räume, Werkstätten, digitale Ausstattungen oder außerschulische Lernorte genutzt werden. Lehrkräfte bringen dabei ihre über die Fachgrenzen hinausgehenden Kompetenzen ein und werden ausdrücklich ermutigt, eigene ZACK-Kurse zu entwickeln. Auch Nachbarschulen, Unternehmen, Vereine und weitere Partner kön-

nen unter Verantwortung der Schule Kurse gestalten. So entstehen regionale Netzwerke, die Einblicke in unterschiedliche Lebens- und Arbeitswelten ermöglichen und vorhandene Ressourcen sinnvoll bündeln.

ZACK-Kurse zählen in NRW zu den Ergänzungsstunden nach APO-S I (§ 3). Sie gehören zum Pflichtunterricht und dienen vor allem der individuellen Förderung. Im Unterschied zum Fachunterricht vermitteln sie keinen neuen Pflichtstoff, sondern stärken vorhandene Kompetenzen. Sekundar- und Gesamtschulen verfügen in der Sekundarstufe I über zwölf Ergänzungsstunden, deren Verteilung auf die Jahrgänge in der Hand der Schule liegt.

Fazit: verbindliche Freiräume schaffen Zukunftskompetenzen

Die ZACK-Kurse verbinden Unterricht, Berufsorientierung, Persönlichkeitsentwicklung und Kooperation in einem verlässlichen schulischen Format. Zukunftsorientierte Bildung braucht nicht nur neue Inhalte, sondern auch neue Formate. Die ZACK-Kurse bieten dafür ein überzeugendes Beispiel. Sie schaffen Räume, in denen Jugendliche Interessen entfalten, Kooperation erleben, Verantwortung übernehmen und ihre Zukunft aktiv mitgestalten. ◀



Info

NRW steht vor einem wachsenden Fachkräftemangel:

In den kommenden zehn Jahren scheiden über 1,5 Millionen Beschäftigte altersbedingt aus, während deutlich weniger junge Menschen nachrücken. Deshalb setzt die Landesregierung verstärkt auf die berufliche Ausbildung – fast 47 % der Jugendlichen entscheiden sich nach Klasse 10 für eine Ausbildung, davon etwa zwei Drittel für das duale System. Mit Maßnahmen wie KAoA, „Ausbildungswege NRW“, stärkerer Kooperation von Schulen, Betrieben und Hochschulen sowie besseren Rahmenbedingungen für Ausbildung und Mobilität versucht das Land, dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Die Idee der Anne-Frank-Gesamtschule versteht sich als weiterer Baustein, Schüler:innen eine erfahrungsbasierte Perspektive für den Übergang von Schule in den Beruf bzw. ins Studium zu bieten.